



Amtsblatt

der Marktgemeinde Kaltenleutgeben



Veranstaltungen und wichtige Termine

12.07.2020	Kaffeestand der VP Kaltenleutgeben von 7.30 bis 9.30 Uhr vor dem Rathaus
26.07.2020	Kaffeestand der VP Kaltenleutgeben von 7.30 bis 9.30 Uhr vor dem Rathaus
14.08.2020	Unsere Bürgermeisterin unterwegs ab 14:00 Uhr vor dem Clubhaus am Doktorberg
14.08.2020	Unsere Bürgermeisterin unterwegs ab 18:00 Uhr beim Dreifaltigkeitsplatz
22.08.2020	Unsere Bürgermeisterin unterwegs ab 14:00 Uhr beim Emmelpark
22.08.2020	Kaisergeburtstag 11:30 bis 15:00 Uhr Restaurant Kaiserziegel, Hauptstraße 128
22.08.2020	Unsere Bürgermeisterin unterwegs ab 18:00 Uhr bei der Ecke Brandgasse/ Jakob-Oekhl-Gasse
30.08.2020	Kaffeestand der VP Kaltenleutgeben inkl. Summer Breakfast Chillout von 7:30 bis 9:30 Uhr vor dem Rathaus
02.+04.09. 2020	Journaldienst der Volksschule Kaltenleutgeben für Anfragen bzw. Wünsche von 9:00 bis 11:00 Uhr
04.09.2020	Unsere Bürgermeisterin unterwegs inkl. Summer Break Lounge der VP Kaltenleutgeben ab 14:00 Uhr vor dem Rathaus
05.09.2020	Sicherheitstag der Freiwilligen Feuerwehr Kaltenleutgeben mit Fahrzeugsegnung
05.09.2020	Boogie-Woogie and Country-Blues mit Michael Pewny 19:00 Uhr Restaurant Kaiserziegel, Hauptstraße 128
09.09.2020	15-jähriges Jubiläum Eltern-Kind-Zentrum 09:30 Uhr im KUK, Hauptstraße 78
17.09.2020	Infoveranstaltung Hundezone 19:00 Uhr im Sicherheitszentrum, Hauptstraße 72
27.09.2020	Roter-Nasen-Lauf und G`sundes Familienfest 10:00 bis 15:00 Uhr auf dem Parkplatz gegenüber der Feuerwehr
14.10.2020	Kaltenleutgeben das unbekannte Tal - SKI-Zentrum Teil II , Vortrag von Hans Steiner 19:00 bis 20:30 Uhr in der Turnhalle, Hauptstraße 76

Seit nunmehr rund 80 Tagen bin ich Bürgermeisterin. Es waren einige herausfordernde Wochen und Monate für uns alle. Umso mehr hoffe ich, dass Sie die Krise bislang gut überstanden haben und am Weg in die sogenannte neue Normalität sind.

Im Gemeindeamt hat sich trotzdem viel getan. Am 16. Juni fand unsere erste Gemeinderatssitzung statt, bei der insgesamt 23 Beschlüsse gefasst wurden. Zum ersten Mal konnten wir dieses Jahr eine durchgehende Ferienbetreuung im Kindergarten sicherstellen. Das freut mich besonders. Nach einer Bedarfserhebung wird es diesen Sommer eine Gruppe in jenen Wochen geben, in denen der Kindergarten in den vergangenen Jahren geschlossen war. Ich hoffe, dass dieses Angebot gut ankommt und wir diese Betreuung auch in den darauffolgenden Jahren weiterführen werden können. Darüber hinaus sanieren wir den Sommer über einige unserer Kindergartengruppen und bringen sie so in einen zeitgemäßen Zustand. Eine der Kindergartengruppen wird mit komplett neuen Möbeln ausgestattet, da diese im Lauf der Zeit in die Jahre gekommen sind.

Für unsere Volksschule haben wir 25 Tablets angeschafft, die allen Schülerinnen und Schülern als zusätzliches Unterrichtsmaterial zur Verfügung stehen. Unsere Lehrerinnen werden hierfür gesondert geschult, die Volksschule wird zu einem Vorreiter in Sachen Digitalisierung und unseren Kindern werden Lerninhalte so auf einem neuen und für sie spannenden Weg vermittelt.

In den kommenden Wochen wird die Wilhelmstraße saniert, da sie sich in einem wirklich schlechten Zustand befindet. Ich darf Ihnen auch erfreuliche Nachrichten unsere Hauptstraße betreffend übermitteln: Nach einer von mir anberaumten Sitzung mit der Straßenbauabteilung des Landes NÖ und der Straßenmeisterei Mödling haben wir die mündliche Zusage, dass die an vielen Stellen sehr kaputte Straße, endlich saniert wird. In den kommenden Wochen wird dazu eine Begehung stattfinden. Die am stärksten betroffenen Abschnitte sollen noch dieses Jahr repariert werden.

Bernadette SCHÖNY Bürgermeisterin



Sehr geehrte Kaltenleutgebnerinnen, sehr geehrte Kaltenleutgebner!

Ich werde in der nächsten Zeit auch Gespräche mit den Grundstückseigentümern des ehemaligen Castello und der ehemaligen Zementfabrik führen. In erster Linie geht es darum, herauszufinden, welche Pläne die Eigentümer mit den Grundstücken haben, da diese unschönen „Baustellen“ schon zu lange unser Ortsbild belasten. Sicher ist, dass am Grundstück der ehemaligen Zementfabrik kein Wohnbau kommen wird. Als Bürgermeisterin ist es mir ein Anliegen dort Betriebe anzusiedeln, da diese zum einen Arbeitsplätze schaffen und zum anderen auch dringend benötigtes Geld in die Gemeindekasse bringen. Beim ehemaligen Castello liegt schlichtweg kein bewilligungsfähiges Projekt vor. Der derzeitige Zustand ist jedoch nicht mehr tragbar, eine Lösung muss gefunden werden. Ich hoffe, Ihnen demnächst schon Näheres berichten zu können.

Ich möchte mich für alle Einsendungen zum Thema Hundezone bedanken. Das doch sehr divergierende Thema wurde ebenfalls im Gemeinderat beschlossen. Die Hundezone soll am ehemaligen Tankstellengrundstück (Höhe Hauptstraße 36) errichtet werden. Die derzeitige Parkplatzsituation wird nicht verändert, es wird lediglich ein Zaun zur Sicherung als auch eine Wasserstelle errichtet. Zu diesem Projekt wird es am 17.09.2020 um 19 Uhr im Sicherheitszentrum eine Infoveranstaltung geben, bei der wir alle Details präsentieren werden.

Mitte Juni gab es außerdem eine Sitzung mit allen Beteiligten des Naturschutzgebietes Fischerwiese am Gemeindeamt in Perchtoldsdorf. Eigentümer des Gebietes ist die Marktgemeinde Perchtoldsdorf, liegt jedoch im Gemeindegebiet von Kaltenleutgeben. Die Fischerwiese stellt eine besondere Herausforderung für

uns dar, da sich kaum Besucherinnen und Besucher an die dort geltenden Regeln halten. Ich möchte an dieser Stelle zum wiederholten Mal daran erinnern, dass sowohl das Feuermachen als auch das Schwimmen gehen ausdrücklich verboten sind, und das Betreten des Naturschutzgebietes ausschließlich in den dafür vorgesehenen Besucherzonen erlaubt ist. Es gibt Überlegungen, die Besucherzonen gänzlich aufzuheben. Auch die Parkplatzsituation ist aufgrund der hohen Besucherzahlen eine große Herausforderung. Hierzu wird es ein Gespräch mit der BH Mödling geben.

Ich möchte mich bei allen Künstlerinnen und Künstlern für die wirklich tollen „Coronasteine“, die auf der Promenadegasse 41-45 liegen, bedanken. Wir werden diese kleinen Kunstwerke Ende Juli einsammeln und in einer Vitrine im Rathaus ausstellen. Wer seinen Stein selbst aufheben möchte, kann diesen somit noch bis dahin abholen.

Für den Herbst 2020 sind einige Veranstaltungen geplant: Am 5. September findet der Sicherheitstag der freiwilligen Feuerwehr mit Fahrzeugsegnung statt, das Eltern-Kind-Zentrum feiert am 9. September ab 9.30 Uhr im KuK ihr 15-jähriges Jubiläum und am 27. September findet das 6. G'sunde Familienfest statt. Ich freue mich Sie dort begrüßen zu dürfen und hoffe sehr, dass uns die Corona-Beschränkungen keinen Strich durch die Rechnung machen.

Abschließend wünsche ich Ihnen einen schönen und erholsamen Sommer!

Ihre
Bernadette Schöny
Bernadette Schöny, BA
Bürgermeisterin



Gabriele GERBASITS

Vizebürgermeisterin
Gfhr. GR für

Finanzen und Demokratiepolitik

Liebe Kaltenleutgebnerinnen und Kaltenleutgebner!

In der Gemeinderatssitzung am 16. Juni 2020 konnte der Rechnungsabschluss für 2019 vorgelegt werden. Hier die wichtigsten Eckdaten: Die Gesamteinnahmen betrugen 20.245.179,22€. Die Gesamtausgaben betrugen 17.483.347,90€.

Es gibt 4 Sparbücher als Rücklagen für folgende geplante Ausgaben:
Feuerwehrfahrzeug 100.005,73€
Volksschule 525.230,09€
ASK 390.022,34€

Hochwasserschutz
353.320,24€

Kleingarten

Die Gesamtschulden betragen
3.852.463,37€

In der Gemeinderatssitzung wurden auch die Subventionen für unsere Vereine und für Hilfseinrichtungen vergeben. An dieser Stelle möchte ich mich bei all jenen ehrenamtlich arbeitenden Menschen, die unser sportliches, kulturelles und gesellschaftliches Leben im Ort aktiv unterstützen, herzlich für ihr Engagement bedanken.

Wir haben in dieser Gemeinderatssitzung auch einige Projekte beschlossen, die eine Verbesserung der Lebensqualität im Ort bringen werden. Sie finden die Berichte dazu auf den folgenden Seiten. Finanziert werden diese Projekte teilweise schon 2020, manche belasten auch zukünftige Budgets, wie zum Beispiel die Ferienbetreuung, die auch in den folgenden Jahren angeboten werden soll.

Die geschäftsführenden GemeinderätInnen arbeiten bereits intensiv an vielen neuen Projekten. Auch wenn wir nicht gleich alle umsetzen können - da hat uns Corona doch einen Strich durch die Rechnung gemacht - können wir mittel- und langfristige Ziele ansteuern und laden Sie herzlich ein mit zu machen. Wir werden immer wieder unterschiedliche Beteiligungsmöglichkeiten anbieten und hoffen, dass diese auf Ihr Interesse stoßen.

**GEM
2GO** Die
Gemeinde
Info und
Service App

**DIE WICHTIGSTEN
INFOS
DEINER GEMEINDE**

**ALLES IN EINER APP:
JETZT KOSTENLOS AUF
GEM2GO.AT**

Laden im
App Store

JETZT BEI
Google Play

Herunterladen von
Microsoft

Sehr geehrte Kaltenleutgebnerinnen, sehr geehrte Kaltenleutgebner!

Der Beginn der neuen Gemeinderatsperiode wurde durch die Maßnahmen zur Bekämpfung der COVID-19-Epidemie überschattet.

Sämtliche Besprechungen wurden auf ein unbedingt notwendiges Mindestmaß reduziert und durch Videokonferenzen ersetzt.

Im Themenbereich Zukunftsstrategie werden die Schwerpunkte bei den neuen Verkehrskonzepten und der Nachnutzung des Waldmühlareals, vor allem der ehestmöglichen Schleifung der Fabriksruine, liegen.

Der erste Wirtschaftsstammtisch konnte nur virtuell stattfinden, hinderte die TeilnehmerInnen allerdings nicht voller Engagement Ihre Ideen und Anregungen einzubringen.

Bedingt durch die Corona-Krise konnten die Gemeinderatsausschüsse erst verspätet zusammentreten und die ersten Sitzungen abhalten.

Neu im Zukunftsausschuss ist eine informelle Arbeitsgruppe unter der Leitung von Gemeinderat Daniel Steinbach, die sich mit Mobilität und öffentlichen Flächen befasst. Diese Gruppe wird sich anlassbezogen aus verschiedenen Gemeinderatsmitgliedern sowie externen ExpertInnen zusammensetzen und zusätzlich ein Schwergewicht auf die Bürgerbeteiligung der behandelten Themen liegen.

Dr. Johann SCHADWASSER

Gfhr. GR für



Zukunftsstrategie, Wirtschaft, Bauhof, Mobilität, Bau und Planung

Der Schwerpunkt beim Thema Mobilität ist der beabsichtigte Beitritt zum regionalen Anrufsammeltaxi Mödling. Hier wollen sich sämtliche Gemeinden des Bezirks zu einem Verkehrsverbund zusammenschließen und günstige Taxifahrten innerhalb des Mödliner Raums und nach Liesing/Bahnhof und zur U6 anbieten. Zusätzlich sollen Individualfahrten, zum Beispiel für Arztbesuche oder Einkäufe, angeboten werden. Die endgültigen Kosten werden erst nach den notwendigen Ausschreibungen feststehen. Die derzeitige Grobplanung sieht Fahrtkosten vor, die geringfügig über jenen des VOR liegen.

Trotz personeller Engpässe ist es den Mitarbeitern des Bauhofs während der Krise gelungen ihre Arbeit zu verrichten und darüber hinaus bedürftige MitbürgerInnen mit Lebensmitteln zu versorgen. Dafür gilt ihnen mein herzlicher Dank!

Auch im Baureferat gibt es Neuigkeiten: als eine der ersten Amtshandlungen hat unsere Bürgermeisterin einen neuen Bausachverständigen bestellt. Baumeister Gregor Burger wird in Zukunft diese Funktion unparteiisch und frei von privaten Interessen ausüben.

Dem Wunsch zahlreicher MitbürgerInnen entsprechend wird in Kaltenleutgeben eine Hundeauslaufzone eingerichtet. Dazu wurde im letzten Amtsblatt nach Ideen, Meinungen und Vorstellungen gefragt und anschließend vom Gemeinderat das ehemalige Tankstellengrundstück ausgewählt. Auf ca. 2000m² sollen sich dort unsere vierbeinigen Mitbewohner ausstoben können. Für den Herbst ist eine kleine Infoveranstaltung geplant, wo es erneut die Möglichkeit geben wird, sich einzubringen. Nur eines schon vorweg: die bisherigen Parkplätze werden erhalten bleiben.

Ich wünsche Ihnen einen schönen, angenehmen Sommer. Bleiben Sie gesund!

Ihr
gfhr. GR Dr. Johann Schadwasser



Information der BH Mödling

Hundehalter haben eine besondere Verantwortung für ihre Hunde gegenüber dem frei lebenden Tieren. Hundehalter, die ihre Verwahrung- und Aufsichtspflicht gegenüber ihren Hunden vernachlässigen, sodass diese im Jagdgebiet wildern, revieren bzw. herumstreunen, machen sich gemäß § 135 Abs. 1, Ziffer 9 des NÖ Jagdgesetzes 1974 strafbar und können wegen dieser Verwaltungsübertretung mit bis zu € 20.000 bestraft werden.

Um solche Rechtsfolgen sicher zu vermeiden:

HUNDE AN DIE LEINE !



Ing. André STÖGER

Gfhr. GR für

Schule, Kindergarten, Hort, Sport und Wohnhäuser

Liebe KaltenleutgebnerInnen,

vorab möchte ich mich bei allen Gemeindebediensteten des Kindergartens, des Horts, der Schule und des Bauhofs für den außerordentlichen Einsatz und den beeindruckenden Zusammenhalt in der sehr herausfordernden Zeit während der Corona-Krise herzlichst bedanken!

Vielleicht ist es Ihnen schon bei einem Spaziergang aufgefallen: das Schutzgeländer entlang der Dürren Liesing wurde frisch gestrichen. Dank der freiwilligen und tatkräftigen Unterstützung der MitarbeiterInnen des Kindergartens, der Schule sowie des Horts wurde ein wertvoller Beitrag zur Ortsverschönerung geleistet.

Kindergarten, Schule und Hort

Wie bereits in der letzten Ausgabe erwähnt, ist es mir ein besonderes Anliegen, meinen Fokus auf die Erziehung und Betreuung unserer jüngsten BürgerInnen zu legen. Daher wurden einige Ideen im Zusammenhang mit diesem Punkt im Gemeinderat besprochen und auch beschlossen. Mit Freude darf ich mitteilen, dass nun mehrere Projekte kurz vor der Realisierung stehen.

Zum einen wird es alsbald zu einer Modernisierung der Räumlichkeit einer Kindergartengruppe und zur teilweisen Adaptierung der Innenausstattung der anderen Gruppen kommen. Diese Renovierungsvorhaben wurden bereits unter Einbindung der Kindergartenleiterin Frau Mollik besprochen.

Zum anderen haben wir beschlossen, 25 Tablets für unsere Volksschule anzuschaffen, die als unterstützende Lehrmittel im Unterricht verwendet werden sollen, und so einen wichtigen Schritt ins Zeit-

alter der Digitalisierung gesetzt.

Um Missverständnisse zu vermeiden, möchte ich hier betonen, dass die Tablets der gesamten Volksschule zur Verfügung stehen und keiner besonderen Klasse zugewiesen werden. Die Pädagoginnen der Volksschule haben sich mit dem Thema bereits intensiv beschäftigt und unserer Frau Bürgermeisterin und mir einen interessanten Ausblick verschaffen können, wie der Unterricht in Zukunft mit Hilfe dieses neuen Arbeitsmittels abgehalten werden wird. **Wir sind schon jetzt begeistert!**

Auch für unseren Hort werden wir dieses Jahr Neuerungen präsentieren.

In Zusammenarbeit mit unserer Hortleitung, Frau Grotti, wurde ein zusätzliches Aktivitätenangebot für die sechswöchige Ferienbetreuung ausgearbeitet. Dieses Programm beinhaltet unter anderem sportliche Aktivitäten mit unserer Sportunion (zB Tennis und Bogenschießen) als auch Kinder-Yoga mit Karoline Schön. Aber auch kulturelle Aktivitäten und Programme in der Natur stehen am Plan: Wandern mit Hans Steiner, Spaß mit den Pfadfindern Kaltenleutgeben und ein Besuch des Reitstalls Mayer. Die Gemeinde freut sich dieses umfangreiche und spannende Angebot zur Erweiterung der Angebote in der Ferienbetreuung fördern zu dürfen.

Durchgehende Ferienbetreuung

Ein großer Dank gilt unserer Gemeinde, die dieses Jahr eine durchgehende Ferienbetreuung zur Verfügung stellt! Gemeinsam mit den Kinderfreunden dürfen wir zwischen 27.07.2020 und 14.08.2020 eine Betreuung anbieten und organisieren. Eine Bedarfserhebung dazu wurde bereits durchgeführt.

Schulstartgeld- Aktion

In der Corona Krise wurde der Zusammenhalt großgeschrieben. Deshalb haben wir im Gemeinderat beschlossen, dass bisherige Schulstartgeld von 100€ zu erhöhen und das Modell abzuändern. Zum einen wird der Förderbetrag um 20% von 100 auf 120€ erhöht, zum anderen wird dieser nicht mehr in Form von Geld, sondern in Gutscheinen (2 x 60€) ausgegeben, die bei Unternehmen in unserer Region eingelöst werden können. Auf diese Weise können wir nicht nur Familien im kostenintensiven ersten Schuljahr, sondern auch die lokale Wirtschaft fördern.

Sport

Von unseren neuen zusätzlichen Aktivitäten in der Ferienbetreuung profitieren natürlich auch die Vereine in Kaltenleutgeben. Wichtig ist es aber auch schon unsere Kleinsten für Aktivitäten zu begeistern, damit unsere Vereine auch weiterhin wachsen können.

Diesen Sommer startet die große NÖ- Challenge wieder: Vom 1. Juli bis zum 30. September werden die sportlichsten Orte des Landes gesucht. Über die Adidas Runtastic App werden sportliche Aktivitäten in Form von Gehen, Laufen und Radfahren von Teilnehmenden einer Gemeinde drei Monate lang gesammelt und so am Ende die sportlichste Gemeinde Niederösterreichs gekürt. Wie Sie mitmachen können?

Ganz einfach unter www.noechallenge.at die Gemeinde Kaltenleutgeben auswählen und mit Ihrem persönlichen Runtastic Konto verknüpfen. Und schon geht es los.

Unsere Sportvereine, die Sportunion und der ASK wurden bereits informiert und bemühen sich darum möglichst viele Vereinsmitglieder in diese tolle Challenge einzubinden.

Für alle Sportbegeisterten gibt es erfreuliche Nachrichten: die Nutzung unseres Turnsaals der Volksschule ist wieder offiziell erlaubt. Wir appellieren jedoch weiterhin an alle SportlerInnen die vorgegebenen Corona-Richtlinien der Regierung einzuhalten und wünschen viel Erfolg und Spaß beim Sporteln.

Liebe Kaltenleutgebnerinnen und Kaltenleutgebner,

wir haben versprochen Kaltenleutgeben aufblühen zu lassen und darum war es uns ein besonderes Anliegen schon dieses Frühjahr zu nutzen, um mit Blumen unseren Ortskern neu zu gestalten. Entlang der Promenade wurden Blumenkisten angebracht und am Dreifaltigkeitsplatz haben wir auf mehrjährige Kräuter gesetzt, um dort langfristig die Pflanzen genießen zu können. Unser Dank an dieser Stelle geht an die Mitarbeiter des Bauhofs, die dieses Projekt so schnell umgesetzt haben.



Das soll aber nicht das einzige Pflanzen-Projekt bleiben. In der ersten Gemeinderatssitzung 2020 wurde beschlossen, Kaltenleutgeben zur „Natur im Garten“-Gemeinde zu machen. Diese Partnerschaft bringt nicht nur eine professionelle Beratung im Bereich der nachhaltigen Begrünung, sondern ermöglicht auch die gemeinsame Planung von Projekten, die Organisation von Vorträgen und – was besonders interessant ist – es werden von „Natur im Garten“ auch diverse Förderungen für Gemeinden ausgeschrieben. Gemeinsam mit der Bürgermeisterin, dem Bauhof und den KoalitionspartnerInnen gab es bereits eine Besichtigung des Gemeindegebiets mit dem Fahrrad, um so unser Potenzial zu analysieren.

Es freut mich ganz besonders, dass bereits eine Ausschreibung für unsere Gemeinde gewonnen werden

konnte. Kaltenleutgeben bekommt eine Schmetterlingswiese. 1000m² sollen so gestaltet werden, dass neben der Wildblumenwiese auch Wildgehölze gepflanzt werden, welche der Schmetterlingsförderung dienen. Zudem wird die Fläche mit Trampelfaden und Bänken versehen, um so auch Plätze zum Verweilen und Genießen zu schaffen. Das Saatgut, das Gehölze sowie die Infotafel zum „Schmetterlings-Garten“ werden als EU-Förderung kostenlos zur Verfügung gestellt und über Natur im Garten und unsere Gemeinde abgewickelt.

Das ist bereits ein positives Beispiel für das Potenzial, welches die EU auch in der Gemeinde mit sich bringt. Es ist mir ein Anliegen als EU-Gemeinderätin diesen Ansatz weiterhin zu verfolgen und Projekte für unsere Gemeinde zu lukrieren. Europa muss auch in der Gemeinde erlebt werden können, darauf setzt auch die Europäische Kommission und bietet nun einen Dialog mit den EU-Gemeinderäten an. Wir, in der Gemeinde Kaltenleutgeben, werden uns aktiv bei diesem Dialog einbringen um das Projekt Europa gemeinsam weiterzudenken.



Theresa EDTSTADLER, MSc

Gfhr. GR für



Generationen, Kultur und Umwelt



Wir suchen LeseepatInnen!

An dieser Stelle darf ich mich mit einem Aufruf an Sie wenden. Wir suchen LeseepatInnen, Leseomas und Leseopas!

Was ist das genau? Wir wollen einen Versuch starten und Vorlesenachmittage generationenübergreifend organisieren. Dabei hoffen wir auf Ihre Unterstützung. Falls Sie Interesse haben an dem Projekt mitzuwirken, melden Sie sich unter: bueche-rei@kaltenleutgeben.gv.at.

Das Leben in unserem Ort beginnt langsam wieder seinen normalen Lauf zu nehmen. Die Bibliothek ist wieder geöffnet und man kann, wie gewohnt, das Service der Bibliothek nutzen. Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

An dieser Stelle möchte ich mich auch noch bei den Müll-SammlerInnen bedanken, die beim Projekt „Stopp-Littering“ trotz der Covid-19-Maßnahmen teilgenommen haben. Auch im Sommer wird es wichtig sein, auf unseren Ort zu achten und ihn sauber zu halten.

Veranstaltungstipps:

Im Herbst wird die Vortragsreihe von unserem Archivar Hans Steiner wieder aufgenommen werden. Daher merken Sie sich den 14. Oktober 2020 als nächsten Termin schon einmal vor.

Das Eltern-Kind-Zentrum feiert am 9. September 2020 ab 9:30 Uhr im KUK seinen 15. Geburtstag. Alle Freunde der 1. Stunde sind herzlich willkommen.

Ich wünsche Ihnen einen erholsamen Sommer, genießen Sie unsere schöne Natur. Ich freue mich Sie im Ort zu treffen.

Ihre
Theresa Edtstadler



Sonja HÄUSLER

Gfhr. GR für

Soziales und Gesundheit

Liebe KaltenleutgebnerInnen!



„Gesunde Gemeinden“ sind jene Gemeinden, die sich durch einen Gemeinderatsbeschluss dazu entschlossen haben, mehr zur Gesundheitsförderung und Vorsorge beizutragen. Seit 2015 ist Kaltenleutgeben als **„Gesunde Gemeinde“** zertifiziert, und das soll unbedingt so bleiben. Um die Zertifizierung aufrecht zu erhalten, und somit auch in den Genuss von Förderungen und - neben anderem - auch personeller Unterstützung für Gesundheitsprojekte zu kommen, müssen gewisse Kriterien erfüllt werden. Unter anderem müssen Arbeitskreissitzungen öffentlich angekündigt werden. Der Arbeitskreis, der sich bestenfalls aus Menschen unterschiedlicher Gesellschafts- und Altersschichten zusammensetzt, tagt mindestens 2mal jährlich und erarbeitet Gesundheitsprojekte für unsere Gemeinde. Auch die Teilnahme an Workshops ist möglich.

Wenn Sie also Lust haben Gesundheitskonzepte für Kaltenleutgeben aktiv mitzugestalten, freue ich mich über Ihre Nachricht an sonja.haeusler@gmail.com



Die Broschüre samt Terminplan für unser diesjähriges **Ferienspiel** ist bereits gedruckt. Wir freuen uns, den Kindern in Kaltenleutgeben diesen Sommer wieder eine bunte Auswahl an Aktivitäten anbieten zu können. Die Anmeldungen da-

für werden am Gemeindeamt entgegengenommen.

Der sportlichen Betätigung kann in Bezug auf ganzheitliche Gesundheit kaum genug Aufmerksamkeit geschenkt werden. Um Ihnen möglichst sichere Bedingungen beim Trainieren bieten zu können, wurden von unseren Bauhof-Mitarbeitern bei der **Fitnessanlage im Emmelpark Spender mit Desinfektionsmittel** angebracht.

Unser jährlich stattfindendes **„G'sundes Familienfest“** und der **Rote Nasen Lauf** werden dieses Jahr, sofern es die gesetzlichen Bestimmungen zulassen, am **Sonntag, 27. September 2020** zwischen 10 Uhr und 15 Uhr stattfinden. Ich würde mich freuen, Sie dabei begrüßen zu dürfen.

Ich wünsche Ihnen und Ihrer Familie einen schönen Sommer. Bleiben Sie gesund!

Ihre gfhr. GR Sonja Häusler

Marktgemeinde Kaltenleutgeben
lädt ein zum

6. G'sunden FAMILIENFEST

Sonntag, 27. September 2020
von 10 bis 15 Uhr

erwartet alle Besucher am Parkplatz gegenüber der Feuerwehr ein kunterbuntes Programm

IMPRESSUM:

Offenlegung gem. § 25 MedienG: Blattlinie: Information der Marktgemeinde Kaltenleutgeben

Eigentümer, Verleger, Herausgeber: Marktgemeinde Kaltenleutgeben, Hauptstraße 78, 2391 Kaltenleutgeben

Für den Inhalt verantwortlich: Bürgermeisterin Bernadette Schöny, Hauptstraße 78, 2391 Kaltenleutgeben

Hersteller: Print Alliance HAV Produktions GmbH, Druckhausstraße 1, 2540 Bad Vöslau

Namentlich gezeichnete Artikel geben die Meinung der jeweiligen Autoren wieder und liegen in deren alleiniger Verantwortung.

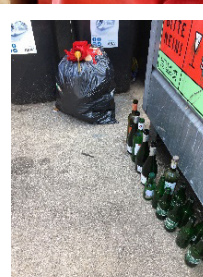
www.kaltenleutgeben.gv.at

gemeinde@kaltenleutgeben.gv.at

Liebe Kaltenleutgebnerinnen und Kaltenleutgebner!

Am 02.06.2020 fand unsere erste Ausschusssitzung statt. Alle Ausschussmitglieder sind sich einig, dass die Öffentlichkeitsarbeit in meinem Ressort ein wesentlicher Faktor sein muss. Daher möchte ich gleich mit diesem Artikel beginnen und auf Fehlverhalten und Missstände im Abfallwirtschaftsbereich hinweisen. Einige von Ihnen werden sich jetzt wohl denken: „Nicht schon wieder...“, aber gerade die Abfallwirtschaft ist ein erheblicher Kostenfaktor im Gemeindebudget. Wenn wir es nicht schaffen unseren Müll sauber zu trennen und die Möglichkeiten des Bauhofs nicht nutzen, werden über kurz oder lang die Kosten für die Müllentsorgung steigen müssen. Eine Kostensteigerung würde uns am Ende alle treffen, denn die Kosten für die Abfallwirtschaft dürfen nicht subventioniert werden und müssen direkt an die Bürgerinnen und Bürger weiterverrechnet werden.

Ein paar Bilder der letzten Wochen:



Sie sehen hier Beispiele von überfüllten Altpapiertonnen und Sammelstellen, weil Kartonagen nicht am Bauhof entsorgt wurden, von bewusster Verschmutzung, Restmüllentsorgung im Plastikmüll und Nichtpapiermüll im Altpapiercontainer. In den nächsten Ausgaben der Gemeindezeitung möchte ich immer wieder Schwerpunktthe-

DI. Peter SEDLBAUER

Gfhr. GR für



Friedhof, Abfallwirtschaft und Sicherheit

men aufgreifen. Anhand konkreter Beispiele sollen Sie sehen, was falsch gemacht wurde und wie richtig entsorgt wird.

Eine Hilfestellung bietet auch das Trenn-ABC des Abfallwirtschaftsverbands Mödling, das unter <https://moedling.umweltverbaende.at/> im Teil „Entsorgung“ aufgerufen werden kann.

Einige von Ihnen würden wohl angesichts der übervollen Container vorschlagen, dass die Gemeinde einfach mehr aufstellen und/oder die Entsorgung öfter durchgeführt werden sollte. Diese Ideen sind leider nicht so leicht umzusetzen, da sie an viele Rahmenbedingungen geknüpft sind. Bspw. ist die Anzahl der Container für die Gemeinden auf die Einwohnerzahl abgestimmt, eine häufigere Entleerung logistisch schwer umzusetzen und die damit verbundenen Kosten sind sehr hoch. Mehr dazu in einer der folgenden Ausgaben des Amtsblatts.

Hinweis an KFZ-Besitzer – KFZ ohne Nummerntafeln

In den letzten Wochen haben wir vermehrt Autos ohne KFZ-Kennzeichen auf den Gemeindestraßen abgestellt vorgefunden. **Die Fahrzeugbesitzer** verstoßen damit gegen die Straßenverkehrsordnung und werden rigoros von uns **zur Anzeige gebracht**. Bei längerer Verweildauer erfolgt auf **Kosten der Fahrzeugbesitzer die Entfernung des KFZ**. Bitte stellen Sie daher in Ihrem eigenen Interesse KFZ ohne Kennzeichen nur auf Ihrem Privatgrund ab.

Die Kriminalitätsbelastung im Bezirk Mödling im Jahr 2019 ist im Vergleich zum Bundes- und Landestrend um 2,3% auf 7.527 Anzeigen

zurückgegangen. Die Kriminalitätsrate ist damit die niedrigste der letzten 15 Jahre. Die Aufklärungsquote ist um 0,6 Prozentpunkte auf 53,2% gesunken, liegt aber immer noch über dem bundes- und landesweiten Wert.

Zahlenmäßig den größten Anteil hatten im Jahr 2019 im Bezirk Mödling mit 1.907 Straftaten die Diebstahlsdelikte, gefolgt von Sachbeschädigungen und Einbruchsdiebstählen. Diese drei Deliktgruppen ergeben zusammen 3.643 Straftaten, was fast die Hälfte der Gesamtkriminalität ausmacht.

Auch wenn die Zahl der Einbrüche in Wohnräumlichkeiten in den letz-

ten sieben Jahren sukzessive um mehr als 70% zurückgegangen ist, wird die Einbruchsbekämpfung auch im Jahr 2020 weiterhin ein Schwerpunkt der polizeilichen Arbeit sein.

Der Präventionsarbeit wird weiterhin großes Augenmerk gewidmet. Entsprechende Schulungen von Polizisten und Polizistinnen werden laufend durchgeführt. Die im Rahmen von „GEMEINSAM.SICHER“ bereits gut entwickelte Zusammenarbeit mit den Sicherheitspartnern und die Vernetzung mit anderen Einrichtungen und Institutionen in Form von Sicherheitspartner-

schaften zB mit Gemeinden, ÖBB, SchulleiterInnen, Asylbetreuungseinrichtungen, Raiffeisen wird weitergeführt.

In unserer Gemeinde haben wir mit Sicherheitsgemeinderat Martin Wild auch einen bestens geschulten und aktiven Exekutivbeamten, der für uns eine wichtige Schnittstelle zur Polizei darstellt.

Zum Schluss wünsche ich Ihnen noch einen schönen Sommer und viel Erholung

Ihr
Peter Sedlbauer



Ewald SIMANDL
EU-Gemeinderat



Im Rahmen der Initiative „Europa fängt in der Gemeinde an“ engagieren sich EU-GemeinderätInnen als Informationsdrehscheiben für europäische Themen in der Gemeinde und bemühen sich, die Europäische Union für österreichische BürgerInnen greifbar und verständlich zu machen. In Kaltenleutgeben wurden zwei Gemeinderäte für diese Aufgabe nominiert und ich freue mich sehr, dass ich einer davon bin und ich Ihnen unser Europa auf diesem Wege etwas näherbringen darf.

Vielleicht haben Sie sich auch schon gefragt, welche Auswirkungen europäische Entscheidungen auf unsere Gemeinde haben oder wie wir uns als kleine Gemeinde in den Brüsseler Gremien Gehör verschaffen können. Deshalb möchte ich Ihnen in diesem Beitrag den „Ausschuss der Regionen“ (AdR) vorstellen. Meistens stehen in der Berichterstattung das direkt gewählte Europäische Parlament, der Europäische Rat als Gremium der Regierungsvertreter

der Mitgliedsstaaten und die Europäische Kommission als „exekutive EU-Regierung“ im Mittelpunkt.

Dem Ausschuss der Regionen (AdR) obliegt die Interessensvertretung der Gemeinden, Städte und Regionen in der EU. Durch den AdR ist gewährleistet, dass die europäischen Regionen - also Bundesländer, Provinzen, Gemeinden, Städte etc. - sich direkt in der EU Gehör verschaffen können.

Der AdR ist eine beratende Einrichtung. Durch ihn bekommen die Regionen ein förmliches Mitspracherecht bei der EU-Gesetzgebung. Neun der zwölf österreichischen Mitglieder werden von den Bundesländern und drei vom Österreichischen Gemeinde- bzw. Städtebund nominiert. Seit 2010 gehört unser Mödlinger Landtagsabgeordneter Hannes Weninger diesem Gremium an.

Als EU-Gemeinderat habe ich neben der Teilnahme an EU-Stammtischen des Ministeriums und dem persönlichen Kontakt zu unserem Vertreter

auch eine Online-Plattform zur Verfügung, über die ich mich an Diskussionen zu allen Themen des AdR aktiv beteiligen und Standpunkte aus unserer Gemeinde einbringen kann.

Auf dieser Online-Plattform werden zum Beispiel aktuell der Plan für den Wiederaufbau nach der COVID-19-Krise und die Chancen für eine echte grüne Revolution diskutiert. Für Städte und Regionen wird eine direkte Förderung für einen raschen nachhaltigen Wiederaufbau gefordert. Ein weiteres Beispiel ist eine EU-Förderung für kostenloses WLAN in den Gemeinden, die auch wir in Kaltenleutgeben in Anspruch genommen haben.

Es gibt wirklich viel Interessantes, das auch unsere Gemeinde mit Europa verbindet und das für unsere BürgerInnen von Bedeutung und zu berichten ist. Deshalb möchte ich allen interessierten BürgerInnen unserer Gemeinde als Informationsdrehscheibe zur Verfügung stehen. Ich freue mich, Sie als EU-Gemeinderat regelmäßig mit aktuellen Informationen zu EU-Themen versorgen zu dürfen. Schreiben Sie mir, sehr gerne beantworte ich alle Ihre Fragen.

Bleiben Sie gesund!

Ihr
Ewald Simandl

Liebe Kaltenleutgebnerinnen und Kaltenleutgebner,

die ersten Änderungen im Ort sind bereits sichtbar: der Blumenschmuck, der jedoch erst der Anfang ist. Es ist besonders erfreulich, dass durch das Projekt „Natur im Garten“ auch ökologische Aspekte und der Erhalt des Insektenbestands berücksichtigt werden, sowie Pflanzungen vor allem entlang der Straßen mit Arten geplant werden, die sich gut an das immer trockenere Klima anpassen können. Auch die künftige Hundezone am Standort der alten Tankstelle wird unter der kompetenten Beratung von „Natur im Garten“ vorbereitet. Es ist eine naturnahe Gestaltung mit Wasserstelle, großen Bäumen und Steinen vorgesehen. Der Vorteil einer Hundezone liegt nicht nur darin, dass die Hunde frei laufen und spielen können, gleichzeitig wird kein Wild im Wald gefährdet oder Wiesen durch Exkrememente (oder Gassisackerl) belastet. Mitten im Ort wird die Hundezone auch zu einem möglichen Ort der Begegnung, der zum Tratschen einlädt.

Naturnahes und klimafittes Gärtnern kann gerade bei uns auch jede Privatperson in ihrem/seinen Garten umsetzen. Mein wiederholter Appell: Verwenden Sie kein Gift im Garten! Lassen Sie „Unkraut“ stehen und Totholz liegen, das – wie auch Holz- und Steinhäufen – für viele Käferarten von essentieller Bedeutung ist. Vollkommen fehlgeleitet sind die „pflegeleichten“ Gärten des Grauens, wo statt Grün Grau

Mag. Patricia LORENZ
Umweltgemeinderätin



„Natur im Garten“ - naturnahes und klimafittes Gärtnern

in allen Schattierungen eingesetzt wird: Beton und Stein.



So bitte nicht! Wir werden ab Herbst eine Vortragsreihe zum naturnahen Gärtnern starten, die hoffentlich als Inspiration und nette Gelegenheit zu einem Treffen gesehen wird.

Wasser in jeder Form ist ebenso wichtig für Insekten jeder Größe. Von kleinen Bienenstränken bis zum Gartenteich, der vielen Arten einen



Lebensraum sichert:



Im Sinne von Natur und Mensch zu handeln ist das klare Bekenntnis des jetzigen Gemeinderats. So sollen Bäume, die auch einem geänderten Klima standhalten können an geeigneten Standorten nachgepflanzt und gepflegt werden. Das soll vermehrt an öffentlichen Plätzen als auch Bushaltestellen gelingen – auch wenn es im Wienerwald genug Bäume gibt! Gerade am Dreifaltigkeitsplatz ist es im Sommer bereits sehr heiß und trocken. Dort wirken große Bäume wie eine Klimaanlage.

Über den Sommer, der uns die Klimaerwärmung alljährlich augenscheinlich macht, möchten wir für Kaltenleutgeben neue Projekte vorbereiten, denn vieles ist auch auf Gemeindeebene möglich. Dazu soll die Verbesserung der Gehwege, erhöhte Sicherheit beim Radfahren und so einfache Dinge wie Fahrradständer, um unnötige Autofahrten gerade im Ort selbst zu vermeiden, zählen. Wir freuen uns auf die positiven Veränderungen und sind auch auf Ihre Ideen und Vorschläge gespannt!

Einen schönen Sommer wünscht

Ihre
Umweltgemeinderätin
Patricia Lorenz

Wir erledigen für Sie
REPARATUREN ALLER ART.
Unsere Profession –
Werterhaltung & Erneuerung.





Ing. Michael Winkler | Tel. 0676 / 33 77721 | office@tischlerdienst.at

www.wohnen-holz.at | www.tischlerdienst.at | www.holzboutique.at



Freiwillige Feuerwehr Kaltenleutgeben
Hauptstraße 72, 2391 Kaltenleutgeben
www.ff-kaltenleutgeben.at

Telefon: 02238 71 222
Telefax: 02238 71 222
ff.kaltenleutgeben@tplus.at



Liebe KaltenleutgebnerInnen und Kaltenleutgebner,

die letzten Monate waren für uns alle eine sehr herausfordernde Zeit. Wir als freiwillige Feuerwehr mussten uns der Ausnahmesituation anpassen und strukturierten unsere Einsatzpläne und Abläufe neu. Es waren immer zwei zuständige Einsatzleiter und Fahrer pro Tag eingeteilt. Die Mannschaft wartete bei einem Einsatz vor dem Feuerwehrhaus, bis der zuständige Einsatzleiter die genaue Einteilung der Mannschaft machte. Je nach Einsatzbild wurde mit der entsprechenden Anzahl und Auswahl an Einsatzfahrzeugen ausgefahren um eine mögliche Ansteckung zu minimieren.

Bestürzt haben wir am 15. April vom Ableben unseres Feuerwehrkameraden Ehrenlöschmeister Adolf Götz erfahren. Unser Kamerad stand im 84. Lebensjahr und kam trotz des Alters noch regelmäßig zur Feuerwehr, nahm noch an vielen Aktivitäten teil. Aufgrund der derzeitigen Situation konnte ein Feuerwehrbe-gräbnis, wie er es sich vorgestellt und verdient hat, leider nicht statt-

finden. Sobald es wieder möglich ist, werden wir aber in Absprache mit den Angehörigen, eine angemessene Gedenkveranstaltung in seinem Sinn abhalten.

Kaltenleutgeben – Tradition mal anders

Seit über drei Jahrzehnten veranstalten wir als Freiwillige Feuerwehr Kaltenleutgeben jedes Jahr traditionell das Maibaumfest. Seit Beginn der Ausnahmesituation,

denheit zu Brauchtum und Tradition zu zeigen, wurde am 30. April ein Foto von einem Maibaum vor dem Feuerwehrhaus in den Sozialen Medien gepostet und die Bevölkerung aufgerufen, selbst einen Maibaum zu gestalten. Dieser Aufruf kam besonders gut bei den Bewohnern und Bewohnerinnen unseres Ortes an und wir konnten erfreulicherweise sehr viele gebastelte Maibäume im Ort und in den Sozialen Medien betrachten. Wir bedanken sich bei allen Mitwirkenden und haben uns über alle Maibäume im Ort sehr gefreut.

Wir halten zurzeit noch an unserem Termin am 5. September mit Sicherheitstag und Fahrzeugsegnung unseres HLF 2 (Unimog) fest. Die Vorbereitung dafür, auch mit anderen teilnehmenden Organisationen, werden weiter durchgeführt.



mit deren Maßnahmen für uns absehbar war, dass das heurige Maibaumfest in Kaltenleutgeben nicht stattfinden kann wurde an einer Alternative gearbeitet. Um auch in dieser Zeit die Verbun-

Vorsicht akute Waldbrandgefahr!

Wir möchten auf die Waldbrandverordnung der BH Mödling gemäß § 41 des Forstgesetzes 1975, BGBl. I Nr. 87/2005, welche bis 31.10.2020 in Kraft ist, hinweisen.



**BESTATTUNG
MÖDLING**

Begleitung in Würde

0 - 24 h | 365 Tage | 02236/485 83



Mödling | Badstraße 6
Brunn am Gebirge | Kirchengasse 12
Perchtoldsdorf | Friedhofgasse 7-9
Kaltenleutgeben | Ortsfriedhof

Ihre persönliche Bestattungsvorsorge

Persönliches und unverbindliches Beratungsgespräch

Maßgeschneiderte Lösung basierend auf Ihren Wünschen

Bestattung Mödling -
Ihr seriöser Partner für die Bestattungsvorsorge

www.bestattung-moedling.at

Liebe Mitbürgerinnen,
liebe Mitbürger!

Bei Redaktionsschluss dieser Ausgabe des Amtsblattes sind wir bei der **Corona-Pandemie** in der zweiten Phase auf dem Weg in die Normalität angekommen. Auch aus der Sicht des Zivilschutzes ist daher ein Zwischenbericht angebracht.

Anfang März wurde langsam Vielen klar, dass ein neues Virus in Europa angekommen ist und gefährlich werden kann. Auch die Verantwortlichen im Bund, Land, Bezirk und auf Gemeindeebene machten sich Gedanken, welche Auswirkungen auf uns ALLE zukommen könnten.

In Kaltenleutgeben überprüften wir daher z. B. wie neben dem regelmäßigen Probealarm, alle Sirenen und führten einen Probetrieb des Funknetzes durch.

Sehr rasch und vorausschauend berief unsere neue Bürgermeisterin Bernadette Schöny bereits am Freitag den 13. (!!!) März den **Krisenstab der Marktgemeinde**, bestehend aus 20 Personen, ein. Bei dieser Besprechung, die sehr konstruktiv und geprägt von hohem Verantwortungsbewusstsein war, wurde bald klar, dass die auf uns zukommende Seuche die Möglichkeiten und Kompetenzen der Gemeindeverwaltung bei Weitem übersteigen wird und der Handlungsbedarf bei der Österreichischen Bundesregierung und den Gesundheitsbehörden liegt.

Der Gemeindeverwaltung und allen untergeordneten Gremien und Organisationen, so auch dem Zivilschutz, oblag daher die Verantwortung für die Umsetzung der vorgegebenen Verordnungen und Empfehlungen zu sorgen. Für uns als eine Organisation, deren vorrangiges Ziel es ist zu informieren, daher ein klarer Auftrag! In Absprache mit der Bürgermeisterin und dem Amtsleiter Peter Fuchs wurde festgelegt, dass alle Informationen zum Thema **Covid-19** ausschließlich über die Gemeinde Homepage und mit Aushang auf der Amtstafel erfolgen. Dadurch wurde von Anfang an eine Doppelgleisigkeit vermieden. Im Lauf der nächsten Tage wurde vor dem Rathaus ein zusätzlicher Ankündigungskasten aufgestellt und eine eigene Gemeinde-Facebook-Seite eingerichtet.



Hans WALLNER
Zivilschutzbeauftragter



© Fotostudio Staudigl

Gedanken zur Corona-Krise, Sicherheitstag im September

Eine Sorge galt der Versorgung von MitbewohnerInnen, die auf Hilfe angewiesen waren und sind! Auch hier wurde rasch entschieden und seitens der Gemeindeführung eine Einkaufsaktion für Lebensmittel und Medikamente gestartet. Hier ein **Dank** an alle Gemeindebediensteten, angeführt durch die Mitarbeiter des Bauhofes, die diese Tätigkeiten erledigten. Nicht zu vergessen auch die verlässliche Versorgung und das Lieferservice durch unsere Gastwirte und alle anderen Betriebe von Billa bis Fleischerei Schöny und der Betriebe von auswärts; von Bäcker über Gemüsehändler bis Pflanzen- und Blumenlieferant.

Wichtig auch, dass die Apotheke fast immer im Dienst war und unsere praktischen Ärzte ihre Ordinationen nach Möglichkeit offen hielten. Besonders anzumerken die Nachbarschaftshilfe (auch ein Thema des Zivilschutzes, seit Jahren!) die einen wichtigen Beitrag bei der Versorgung der besonders gefährdeten Person leisteten und so mithalfen, dass es in Kaltenleutgeben bis dato nur einen Corona Erkrankten, der bereits wieder gesund ist, zu verzeichnen gab. Viele positive Einträge in den sozialen Medien trugen ebenfalls dazu bei die Situation gut zu verkraften. Auch junge Mütter bzw. Eltern wurden nicht vergessen und fühlten sich über Facebook durch das Eltern-, Kind-Zentrum (EKIZ) gut betreut. Ganz wertvoll waren auch die Service-Möglichkeiten von Kindergarten, Schule und Hort.

Von Seiten des Zivilschutzes meldete ich unsere Einsatzbereitschaft gleich am Beginn der Einschränkung an die ZV-Landesgeschäftsstelle N.Ö. nach Tulln. Bezüglich Mithilfe standen wir daher 6 Woche mit einem Teil unseres Teams in Bereitschaft, allerdings erfolgte keine Einberufung. Dies zeigt auch wie groß die Zivilschutz-Kapazitäten landes-

weit sind und dass wir in Niederösterreich sehr gut aufgestellt sind. Doch diese Tatsache bedeutet nicht, dass nach der Gesundheitskrise Corona, alles wie bisher weiterlaufen soll. Vieles muss analysiert, bewertet und neu gewichtet werden. Für mich ist bereits eine Erkenntnis, dass jede Krise ein anderes Bedrohungsbild auslöst und jeweils andere Maßnahmen erfordert. Bei der Corona-Pandemie trugen alle MitbürgerInnen durch ihre Eigenverantwortung, die Selbstdisziplin und die Rücksichtnahme auf den Nächsten ganz wesentlich dazu bei, dass wir relativ gut durch diese Zeit gekommen sind.

Doch eine klare Erkenntnis aus den erwähnten Tatsachen ist, dass bei allen Schadensereignissen spezifische Schwerpunkte gesetzt werden müssen und andere Maßnahmen der Vorsorge und Bewältigung notwendig sind.

Damit bin ich wieder bei den **ursächlichen Aufgaben des Zivilschutzes**, aufzuklären, zu informieren, zu beraten und die Bevölkerung zur Vorsorge und Eigenverantwortung zu motivieren. Das Info-Team des Zivilschutzes wird daher beim geplanten **Sicherheitstag** der Freiwilligen Feuerwehr am Samstag, 5. September im **Info-Point** des Sicherheitszentrums in den Räumlichkeiten der Bücherei, für Fragen jeglicher Art bezüglich Zivilschutz zur Verfügung stehen.

Bis dahin wünsche ich allen Leserinnen und Lesern einen erholsamen Sommer. Bleiben Sie bitte aufmerksam und gesund!

Hans Wallner e.h.
Zivilschutzbeauftragter

Nicht vergessen: Mund-Nasenschutz tragen! Abstand halten! Regelmäßig Hände waschen!



15 Jahres Jubiläum!

Diesen besonderen Geburtstag möchten wir mit euch feiern!

Alle, die sich mit unserem EKIZ verbunden fühlen sind herzlich eingeladen:
Von den **Kids der "ersten Stunde"** über all die **Babys, Kleinkinder, Mütter, Väter, Omi, Opis**, die in den vergangenen 15 Jahren so viel Leben in unsere EKIZ gebracht haben bis hin zu **Family & Friends**.

Das Fest beginnt ab 9:30 Uhr, wie gewohnt, im K*U*K!

Für euer leibliches Wohl und ein buntes Rahmenprogramm ist gesorgt.

Let's get party, Baby!

Unser **ELTER - KIND - ZENTRUM** feiert Geburtstag!

Wann: 09.09.2020 ab 9:30 Uhr
Wo: K*U*K
Hauptstraße 78
2391 Kaltenleutgeben

Wir suchen LesePatInnen!

Bitte melden Sie sich
bei Interesse
unter:

buecherei@kaltenleutgeben.gv.at





VOLKSSCHULE

KALTENLEUTGEBEN

Aus der ...

Neue Pädagogin an der Volksschule

Ich darf Ihnen mit Freude mitteilen, dass unser Lehrerinnenteam seit 2. März 2020 Zuwachs bekommen hat. Frau Julia Wolfahrt **führt nun gemeinsam mit mir** die 2B-Klasse, da Frau Cornelia Mitischka, BEd aus Anlass der Mutterschaft vom Dienst freigestellt wurde. Wir wünschen Frau Mitischka alles Gute!

• Unterstützung des Elternvereins/Schulschluss

Wir danken dem Elternverein für die aktive und finanzielle Unterstützung bei diversen Ereignissen in diesem Schuljahr!

• Corona-Krise

Die vergangenen Wochen stellten für uns alle, aber gerade auch für die Eltern unserer Kinder eine besondere Belastung dar. Die Organisation, die Kinder zu Hause auch schulisch zu betreuen, war für alle Familien eine große Herausforderung und hat in unserem Kaltenleutgeben vorbildlich geklappt! Dafür möchte ich mich bei allen Erziehungsberechtigten von ganzem Herzen bedanken!

• Lehrerinnenteam

Viele Aktivitäten wurden auch in diesem Schuljahr von allen Klassenlehrerinnen mit ihren Schülerinnen und Schülern durchgeführt. Diese sind immer mit großem Zeitaufwand und viel Vorbereitung verbunden. Ebenso wurde der Förderunterricht mit sehr viel Engagement und laufenden Evaluierungen gehalten.

Eine ganz besondere Herausforderung stellte für uns alle die Corona-Krise dar! Homeoffice, Bereitstellung von Unterrichtsmaterialien, Videos, Konferenzen mittels digitaler Medien, Kontrolle der fertiggestellten Arbeiten, Aufrechterhaltung der sozialen Kontakte, Unterricht bzw. Betreuung in der Schule,

Für den reibungslosen Ablauf möchte ich mich bei meinem

gesamten Team sehr herzlich bedanken!

• Schulleiterin

Im Schuljahr 2020/21 werde ich nicht an der Volksschule Kaltenleutgeben aktiv tätig sein, da ich ein Freijahr – „Sabbatical“ – in Anspruch nehmen werde. Meine Vertretung wird durch die zuständige Bildungsdirektion ernannt werden.

Ich bedanke mich sehr herzlich bei Ihnen allen für die gute Zusammenarbeit und wünsche Ihnen ein erfolgreiches, positiv verlaufendes Schuljahr 2020/21, bitte bleiben Sie gesund!

Nun Weiteres aus unserem Schulleben und den dabei behandelten Projekten:

Schitag der 1. und 2. Klassen in St. Corona

In der Volksschule Kaltenleutgeben wird Bewegung und Sport groß geschrieben. Es werden regelmäßig Sporttage in der Schule oder am Sportplatz auf der Eiswiese durchgeführt. Der Höhepunkt in diesem Schuljahr war der Schitag in St. Corona. Am 13. Jänner 2020 fuhren die beiden ersten und zweiten Klassen mit dem Bus ins Kinderschiland nach St. Corona. Unter Anleitung von geprüften Schilehrern hatten die Kinder viel Spaß am Schifahren. Die Schülerinnen und Schüler konnten bei sonnigem Wetter ihr Können verbessern. Es hat allen sehr gut gefallen. Die Kinder freuen sich schon auf den nächsten Schitag.

Dipl. Päd. Silvia Dienstl



Ausflug mit dem Waldpädagogen, 2a und 2b

Dieses Schuljahr durften die beiden zweiten Klassen bei strahlendem Sonnenschein mit dem Waldpädagogen Mag. Marcus Zuba durch die Wälder Kaltenleutgebens ziehen. Dabei konnten die SchülerInnen sehr von Herrn Zubas Wissensschatz über die Tier- und Pflanzenwelt profitieren. Auf einer wunderschönen Lichtung mit Blick ins Tal machten wir eine wohlverdiente Pause. Danach ging es weiter und die vielen Fragen der Kinder wurden ausführlich beantwortet. Sowohl für uns Lehrerinnen als auch für die Kinder war es ein unvergesslicher Vormittag, bei dem wir alle sehr viel dazugelernt haben.

Dipl. Päd. Britt Schneider- Janousek, Julia Wolfahrt, BEd



Unser Körper, Projekt in der 3. Klasse

Im Frühjahr gab es für die Buben und Mädchen der 3. Klasse ein besonders spannendes Thema in der Schule: Unser Körper! In einem ersten großen Themenblock beschäftigten sich die Kinder intensiv mit der Frage wie man mit einem Körper umgeht, der krank oder verletzt ist und richtig erste Hilfe leisten kann. Die Schülerinnen und Schüler lernten die verschiedenen Blaulichtorganisationen und die Rettungskette kennen. In Rollenspielen probten sie das richtige Verhalten in einem Notfall und wie man richtig einen Notruf absetzt, damit rasch Hilfe zur Stelle ist. Ein besonderes Highlight war der Besuch der Ausstellung „Von Kopf bis Fuß“ im Zoom Kinder-

museum in Wien. Dort ging es um Fragen wie: Woraus besteht unser Körper? Welche Organe gibt es? Was ist im Blut und leben wirklich fremde Wesen auf unserem Körper? In vielen Mitmachstationen durften die Kinder ein Skelett als Puzzle zusammensetzen, Organe auf einer Jacke in die richtige Position bringen und Schleim in der Nase produzieren. Besonders beliebt war auch der Weg der Nahrung. Die Kinder hatten viel Spaß und auch lehrreiche Einblicke in die Funktionsweise unseres Körpers.
Claudia Mücke, MA



Projektwoche 4. Klassen

Kinder wie die Zeit vergeht! Schon wieder sind vier Jahre vergangen und aus Schulanfängern wurden sehr tüchtige, selbstständige „große“ Schulkinder. Die beiden Klassenlehrerinnen sind sehr stolz, wenn sie auf die vergangenen vier Jahre zurückblicken. Sicher ist und war das „Highlight“ der Volksschulzeit die einwöchige Projektwoche, die im Herbst stattfand. Die Projektwoche stand unter dem Thema: „Lerne Niederösterreich und die Landeshauptstadt kennen!“ Viele tolle Programmpunkte wechselten sich abwechslungsreich ab. Zu Beginn zeigte sich die Wachau von ihrer schönsten Seite. Gestartet wur-

de mit einer Donauschiffahrt von Dürnstein bis nach Spitz. Anschließend wurde die Burgruine Hinterhaus erklommen und am Nachmittag das Stift Melk besucht. Auch die Landschaft rund um das Stift wurde bei einem Ausflug erkundet. Ein weiterer Höhepunkt bildete der Besuch der Landeshauptstadt Sankt Pölten. Sehenswürdigkeiten der Landeshauptstadt und das Landesmuseum wurden besichtigt. An einem Tag durften die Kinder sogar am Kinderlandtag teilnehmen und Politiker/in spielen. Ein abschließender Programmpunkt war eine Alpaka-Wanderung. Diese wunderschöne und erlebnisreiche Projektwoche wird bestimmt allen Kindern und Lehrerinnen in bester Erinnerung bleiben.

Mag. Barbara Hieß und Dipl.Päd. Nina Blaas



Verabschiedung der vierten Klassen

Am Freitag, den 3. Juli 2020, heißt es für die vierten Klassen Abschied nehmen!

Die Klassenlehrerinnen Dipl.Päd. Nina Blaas und Mag. Barbara Hieß, Dipl.Päd. wünschen allen Schülerinnen und Schülern der vierten Klassen von ganzem Herzen alles Gute und viel Erfolg in der neuen Schule!

Infos

Bitte besuchen Sie unsere Homepage unter:

www.vskaltenleutgeben.ac.at

Sie finden Neuigkeiten und Bilder von unserem Schulgeschehen. Bitte beachten Sie auch unseren Schaukasten vor der Schule, wo ebenfalls aktuelle Informationen ausgehängt werden.

Mitteilungen und Anregungen

bitte an unsere Email-Adresse:
317111@noeschule.at

Journaldienst

In den Sommerferien gibt es, wie üblich, einen Journaldienst, den die Eltern bei Bedarf gerne für Anfragen bzw. Wünsche nutzen können:

06.07. und 07.07.2020 von

09:00 Uhr bis 11:00 Uhr,

08.07. 2020 von

08:00 Uhr bis 10:00 Uhr,

02.09. und 04.09.2020 von

09:00 Uhr bis 11:00 Uhr.

Ich wünsche allen erholsame Sommerferien und einen guten Start ins neue Schuljahr.

Den Kindern der vierten Klassen wünsche ich viel Erfolg in den weiterführenden Schulen und hoffe, dass sie ihre Klassenlehrerinnen gelegentlich besuchen werden.

Wir Lehrerinnen danken dem Elternverein und den Eltern, die uns das ganze Jahr über bei diversen Aktivitäten unterstützt haben und wünschen allen Kindern erholsame Sommerferien.

SR Marion Bauer
Direktorin

G.HUMMELBERGER

Reparatur u. Service



für alle PKW

02236 / 32 948

2345 Brunn am Gebirge Feldstr. 18



WAS IST LOS IM ...

Liebe Kaltenleutgebenerinnen und Kaltenleutgebener!

Der Kindergarten bietet den Kindern einen Ort der Geborgenheit und die Möglichkeit ihre Talente zu entfalten. Der Tagesablauf strukturiert den Tag der Kinder und gibt ihnen Sicherheit. Plötzlich hat sich alles drastisch verändert. Eine nie zuvor dagewesene Situation stellte uns vor neue Herausforderungen. Viele Kinder blieben von einem Tag auf den anderen zu Hause. Ein Team des Kindergartens war immer im Haus um Eltern, die Bedarf an einem Kindergartenplatz hatten, zu unterstützen. Ein Kindergarten ohne Lachen der Kinder und der ständigen Bewegung war sehr ungewohnt. Um den Kindern zu zeigen, dass wir sie nicht vergessen haben, organisierten wir, dass die Ostersackerl von unseren Betreuerinnen nach Hause gebracht wurden. In weiterer Folge hielten wir auch brieflichen Kontakt. Viele Kinder haben fröhliche Zeichnungen an den Kindergarten geschickt, darüber haben wir uns auch sehr gefreut. Damit wir die Eltern bei der Gestaltung von Muttertags- und Vattertagsgeschenken unterstützen können, schickten

wir Bastel- und Backideen nach Hause. Mit Mai kehrten wieder viele Kinder in den Kindergarten zurück. Da ein Abstandhalten in der Bring- und Abholsituation kaum möglich wäre, werden die Kinder bei der Eingangstüre übergeben. Wir konnten mit Stolz und Freude erkennen, dass unsere Kindergartenkinder noch selbstständiger geworden sind. Die Verabschiedung klappt hervorragend und im Kindergarten gehen die Kinder mittlerweile schon alleine nach dem Umziehen Händewaschen.

Wir haben uns bemüht die Balance zwischen der neuen Situation und der gewohnten Umgebung herzustellen. Das Abschlussfest mit den Familien musste leider abgesagt werden, doch das „Rausschmissfest der Wackelzähne“ wird wie gewohnt stattfinden. Unsere Kooperation mit der Volksschule Kaltenleutgeben konnte nicht weitergeführt werden, deshalb haben wir im Kindergarten einen Raum als „Klassenzimmer“ hergerichtet um den Kindern verstärkt die Möglichkeit von speziellen An-



geboten bieten zu können. Mit viel Freude und Spaß widmen sie sich den Buchstaben, Zahlen und anderen Vorläuferfähigkeiten, die sie dann in der Schule brauchen werden.

Wir wünschen allen unseren Schulanfängern im September einen guten Start und eine schöne Schulzeit!

Ich möchte mich besonders bei den Elternbeiräten des Kindergartens für die großartige Hilfe bei der Übermittlung von Informationen an die Eltern bedanken! Ein Dankeschön auch an die Eltern, die mit uns diese neue Situation gut gemeistert haben!

Das Team des Kindergartens Kaltenleutgeben wünscht allen einen erholsamen und gesunden Sommer!

Dir. Petra-Bettina Mollik

**SPORT
UNION**
Kaltenleutgeben



Wir bewegen Menschen

Kinder Abenteuercamp 17. – 21. 8. 2020



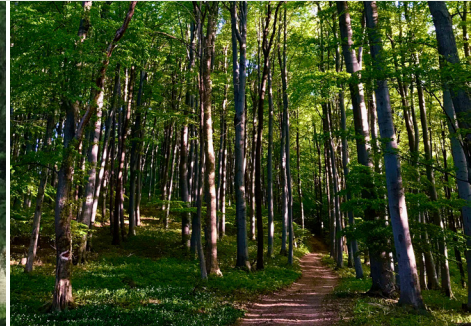
Auf unserer Tennissportanlage findet im August ein Camp für Kinder im Alter von 6 bis 15 Jahren statt. Von Montag bis Freitag von 9 – 15 Uhr haben die Kinder Gelegenheit mit Trainern Tennis zu spielen oder den Bogensport zu erlernen. Im Preis inkludiert ist die sportliche Betreuung, Mittagessen und Getränke sowie spannende Spiele die allen Spaß machen. Als krönender Abschluß finden Turniere mit Diplomen und Medaillen für alle Teilnehmer statt.

Termin: Montag 17. 8. – Freitag 21. 8. 2020 – 9 bis 15 Uhr
Kosten: pro Kind € 250,- (inkl. Mittagessen und Getränke)
Mindest-Teilnehmerzahl: 9 Kinder – maximal: 16 Kinder
Ort: Tennisplatz Kaltenleutgeben, Hauptstraße 181
Anmeldungen/Auskunft: sator@aon.at, 0650 500 44 75



WIR SUCHEN DICH!

0,0 € - 60 MILLIONEN FRIENDS



STELLENANGEBOT

DU BIST AKTIV UND MÖCHTEST GERNE:

- etwas für unser Dorfleben tun?
- Neue Menschen kennenlernen?
- Über 50 Kinder und Jugendliche beim Leben in guter Gemeinschaft, in Natur- und Umweltnähe unterstützen?
- Dich einer weltweiten Bewegung zugehörig fühlen?

JA! - DANN MELDE DICH BITTE GLEICH:

Die Pfadfindergruppe Kaltenleutgeben sucht **LEITER*INNEN** für die Altersgruppen Wichtel und Wölflinge (7-10 Jahre) und Guides und Späher (10-13 Jahre).

Die Pfadfindergruppe Kaltenleutgeben sucht auch Menschen, die sich im **organisatorischen HINTERGRUND** („Elternrat“) engagieren und an ein paar wenigen Terminen im Jahr aktiv Tätigkeiten für die Gruppe durchführen können.

KONTAKT:

ALEXANDER HAMMERL
(OBMANN)

TEL: +43 676 9351035
ODER

pfadfinder.kaltenleutgeben@gmail.com

<https://pfadfinder-kaltenleutgeben.net>

UNVERBINDLICHES

KENNELERNEN

IMMER MÖGLICH:

EINFACH MELDEN

Musikschule Breitenfurt

Liebe Schülerinnen und Schüler,
liebe Eltern, liebe Interessierte!

Seit dem Schuljahr 2018/19 hat die **Musikschule Breitenfurt eine Kooperation mit der Marktgemeinde Kaltenleutgeben**. In den letzten beiden Schuljahren haben wir die Fächer Blockflöte, Querflöte, Gitarre, Klavier und Keyboard vor Ort **im Erdgeschoss** (links neben dem Haupteingang) **des Gemeindeamtes** unterrichtet. Bei Bedarf kann das Fächerangebot auch auf andere Blas-, Streich- und Tasteninstrumente erweitert werden. Unterrichtsmöglichkeiten habt Ihr vor Ort in Kaltenleutgeben oder auch bei uns in Breitenfurt. In den letzten zwei Jahren durften wir schon einige mu-

sikalische Beiträge, beispielsweise beim Adventmarkt und dem Viertel-festival, darbieten.

Unser gesamtes Fächerangebot mit unserem Lehrerteam findet ihr auf unserer Homepage (www.musikschule-breitenfurt.at).

Wenn Ihr euch für ein Instrument interessiert, setzt euch mit dem jeweiligen Lehrer in Verbindung (Kontaktdaten findet Ihr auf der Homepage), um einen Schnuppertermin zu vereinbaren!

Eine Anmeldung für das nächste Schuljahr könnt Ihr beim Lehrer direkt, bei uns im Büro oder online auf unserer Homepage ausfüllen!

Unsere Musikschulgebühren findet Ihr auf unserer Homepage (www.musikschule-breitenfurt.at).

Durch die Förderungen der Marktgemeinde Kaltenleutgeben ist es möglich, dass Schüler mit Hauptwohnsitz Kaltenleutgeben sich mit dem Einheimischen Tarif (Hauptwohnsitz Breitenfurt) bei uns anmelden!

Wir freuen uns auf euch!!

Schulleitung
Harald Stahara

Büro: 02239/2251
E-Mail: musikschule-breitenfurt@aon.at

Tun, was ein Land tun kann – Die neue Klima-Plattform des Landes

Der Klimawandel ist und bleibt eine der größten Herausforderungen dieses Jahrhunderts.

Deshalb gibt es nun mit www.klimawandeln.at eine neue Online-Plattform, auf der einerseits das umfangreiche Angebot des Landes in diesem Bereich präsentiert wird und andererseits – ganz praxisnah – deutlich wird, was „Herr und Frau NiederösterreicherIn“ zum Klimaschutz beitragen können.

Passende Infos für jede Lebenslage

Unter dem Punkt „Was kann ich tun“ wird ein maßgeschneidertes Angebot erstellt, abhängig davon, ob man sich nur ein paar Minuten, mehrere Stunden oder regelmäßig dem Klimaschutz widmen will. Auch nach persönlichen Interessen kann man filtern: TierfreundInnen erhalten ein anderes Ergebnis als Fans von gutem Essen und HäuslbauerInnen werden ebenso berücksichtigt wie Öko-VorreiterInnen.

Dabei erfindet die Plattform gar nichts Neues sondern verweist auf die bestehenden Programme der niederösterreichischen Klima-Initiativen wie „Natur im Garten“, „Energieberatung NÖ“, „Tut gut“ oder „So schmeckt NÖ“. Insgesamt sind 40 NÖ Landesinitiativen auf www.klimawandeln.at vertreten.

Wer es ausprobiert, wird staunen und garantiert selbst zum Klimawandler!

Weitere Informationen erhalten Sie unter www.klimawandeln.at bzw. bei der Energie- und Umweltagentur des Landes NÖ (www.enu.at) und 02742 219 19



© istock.com-Sergey Fedoskin

Musikschulunterricht einmal anders

Als MusikerInnen und Pädagoginnen sind wir grundsätzlich gewohnt, flexibel auf neue Situationen zu reagieren. Die Fortsetzung des Unterrichts in der Coronazeit war natürlich eine besondere Herausforderung, die aber angenommen und auch Dank der Offenheit vieler SchülerInnen gut gemeistert wurde.

Eine Online-Stunde ist nicht genau wie eine Live-Stunde, nur auf Distanz. Was gut funktioniert, sind technische Übungen, geführtes Üben und Ähnliches. Wozu es uns zwingt, ist mehr Eigenverantwortung der SchülerInnen: vom selbst Eintragen in die Noten machen bis zum wirklich aktiven Sich-selbst-Zuhören. Es ist sogar möglich, einen Klassenabend zu machen, wie die Flötenklassen von Lisi Moser, Sophie Schollum und mir: eine Zoomkonferenz kann auch Plattform für eine Reihe von Solostücken (gemischt mit einigen Hörrätseln zur Auflockerung) sein. Was aus technischen Gründen nicht funktioniert, ist gemeinsames Musizieren. Und genau darauf freuen sich alle, Schülerinnen wie LehrerInnen! Ein live gespieltes Duett hat ganz andere Qualitäten als das schönste Playalong. Auch auf die tatsächliche Klangqualität, die sich in den letzten Wochen weitgehend weiterentwickelt hat, waren wir sehr gespannt.

Unter'm Strich: eine Zeit, die uns gezwungen hat, Dinge zu lernen, die wir sonst nicht gemacht hätten. Aber auch gut, dass es hoffentlich bald vorbei ist und auch an den Musikschulen neue Normalität einkehrt!

Julia Auer
Musikhule Breitenfurt



BhW Bildung hat Wert.
KULTUR. REGION. NIEDERÖSTERREICH

bbn
BILDUNGS- & BERUFSBERATUNG
NÖ

Wege entdecken.
bildungsberatung-noe.at

Bildungs- und Berufsberatung in Mödling, Convo-Coworking, Wiener Straße 13

Berufliche Orientierung Passende Weiterbildungen Nachholen
von Abschlüssen Wiedereinstieg Bildungsförderungen

Termine:
25.6., 9.7., 23.7., 13.8., 27.8., 9.9., 24.9.,
8.10., 22.10., 10.11., 25.11., 9.12., 17.12.

Terminvereinbarung erforderlich!
Fr. R. Peer 0699/11057502

Persönlich – Kostenlos – Vertraulich

Gefördert aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds, des Bundesministeriums für Bildung, Wissenschaft und Forschung, des Landes Niederösterreich und der Arbeiterkammer Niederösterreich.

Logo of the European Union, Bundesministerium Bildung, Wissenschaft und Forschung, NÖ, AK, and other regional partners.



DIE ANTWORT IST:
JA, HABEN WIR!

Wir sind Österreichs
größter Autohändler.

PORSCHE
WIEN - LIESING

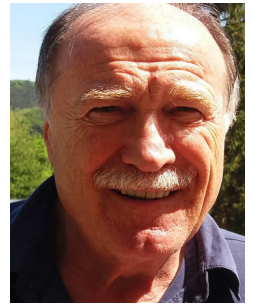
Ketzergerasse 120, 1234 Wien
Tel.: 01/863 63 - 0

Logos of partner brands: Volkswagen, Audi Service, SEAT, Skoda, Volkswagen Nutzfahrzeuge, and Porsche Bank.

www.porschewienliesing.at

„Der Waldläufer“

Ing. Hans STEINER
Archivar



Wandervorschlag 18 -

Zur legendären Sprungschanze in den Kerschgraben

Bedingt durch die Archiv-Informationen der letzten Amtsblatt-Ausgaben gibt es nach einem Jahr Pause wieder einen Wandervorschlag. Diese Tour entführt uns in jene Zeit, als Kaltenleutgeben noch „Schidorf der Wiener“ genannt wurde. Die Bezeichnung „Klein Cortina“ war in Anlehnung an die Olympischen Winterspiele 1956 in Cortina d'Ampezzo im ehemaligen Südtirol und heutigen Italien ebenfalls üblich.

Damalige Olympiagrößen wie Thea Hochleitner oder Anderl Molterer siegten auch hier in der Kombination der Eisgraben -Abfahrt und dem Torlauf am Wienerblick. Die Siegerehrung wurde von Bundeskanzler Julius Raab auf der Eiswiese persönlich vorgenommen und diese Begeisterung spiegelte sich in unzähligen Presseberichten. Ein Großeinsatz von Gendarmarie, Polizei und Bundesheer war erforderlich, um die Stars von den 15.000 Fans zu schützen, die mit Sonderzügen hergebracht wurden. Der Erste Skiklub von Kaltenleutgeben hatte sich in seinen organisatorischen Fähigkeiten selbst übertroffen!



01 Karte freytag & berndt

Ich möchte diese Zeit vor allem deshalb in Erinnerung rufen, weil es diese durch die Klimaerwärmung nie wieder geben wird. Der letzte Vortrag in der Turnhalle am 22. Jänner hat mit 230 Besuchern bestätigt, wie groß dieses Erinnerungsinteresse immer noch ist! Nachdem der noch spannendere „Teil II“ durch Corona sowohl im März als auch im Mai ausgefallen ist, gibt es in Abstimmung mit der Gemeinde den neuen Termin am 14. Oktober 2020.

Wir beginnen wie bei allen Wanderungen bei unserem neu renovierten Rathaus. Das ist auch eine Gelegenheit, dieses noch in der Monarchie in der Stilrichtung des Späthistorismus errichtete Kunstwerk etwas genauer zu betrachten. Ausgelegt in seinem Formenrepertoire von dekorierten emporstreifenden Giebeln, seinem herausragenden Erker und seinen fein ausgearbeiteten Turmaufbauten. Mehr über seine Entstehungsgeschichte wurde im Wandervorschlag 2 geschrieben. Bevor wir diesen „Höhen-

weg“ unserer schönen Tour beginnen möchte ich darauf hinweisen, dass jeder Wanderer für sich selbst verantwortlich ist und im Falle eines Unfalls oder eines entstandenen Schadens niemanden haftbar machen kann.

Wir überqueren die Hauptstraße hinüber zur Promenadegasse, rechts weiter zur Eiswiese und der Straße hinauf folgend am Spielplatz, der Rebekka-Quelle und am Fußballplatz vorbei. Vor der Hütte des Eisschützenvereins rechts hinauf, erreichen wir den Kaisersteig, der an die Kaiserin Sisi erinnern soll. Diesen rechts aufwärtssteigend, erreichen wir eine kleine Rastbank, von der wir direkt auf den Kirchturm der Jakobskirche und ins Ortszentrum sehen können. Weiter den Steig hinauf, bis dieser in einer Linkskehre zur Gaiswiese führt. Wir bleiben aber auf diesem den Hang querenden Weg und kommen so oberhalb des Elfenhainparks in den Taleinschnitt, der früher zur so bezeichneten «Kua Had» geführt hat. Heute befindet sich dort der Reit- und Zuchtbetrieb der Familie Mayer. Ein Stück unter dem Zufahrtstor kommen wir zum „Hohlagschwandtner Steig“ und damit zu Erinnerungen an den 2019 von uns gegangenen und hochgeschätzten Altbürgermeister Herbert Hohlagschwandtner.

Weiter oben treffen wir auf eine Forststraße und diese rechts, vorbei an der Antennenstation oberhalb der Biermeierwiese, folgen wir bis zur zweiten Rechtskehre. Hier führt ein Pfad hinunter, wir gehen aber weiter hinauf, bis schräg rechts abwärts ein Weg zur Stierwiese führt. Um diese Zeit sind dort seltene Blumen zu sehen, wie die Orchidee Knabenkraut, oder Teufelskrallen und Akelei. Oben links befindet sich ein Hochsitz und rechts unten liegt bereits die Anlaufstrecke zur Sprungschanze vor uns. Die Stierwiesenquelle zur linken Hand gehen wir weiter abwärts, bis wir tatsächlich vor dem Eisengerüst dieser legendären Sprungschanze stehen. Links davor steht eine Hütte, die im ersten Augenblick an eine Wildfütterung erinnert. Das Fundament aus Beton passt nicht dazu, denn wir stehen vor dem ehemaligen Kampfrichterturm, wobei die Kampfrichter zur besseren Beobachtung am Dach gestanden sind. Gut ist noch der Steilhang zu sehen, wo der Aufsprung erfolgte und der Auslauf auf der Lichtung mit dem heute dicht bewaldeten Gegenhang. Es ist unglaublich, dass hierher einst 10.000 Zuschauer angereist sind, um den Siegesprung von „Bubi“ Bradl aus Bischofshofen zu erleben.



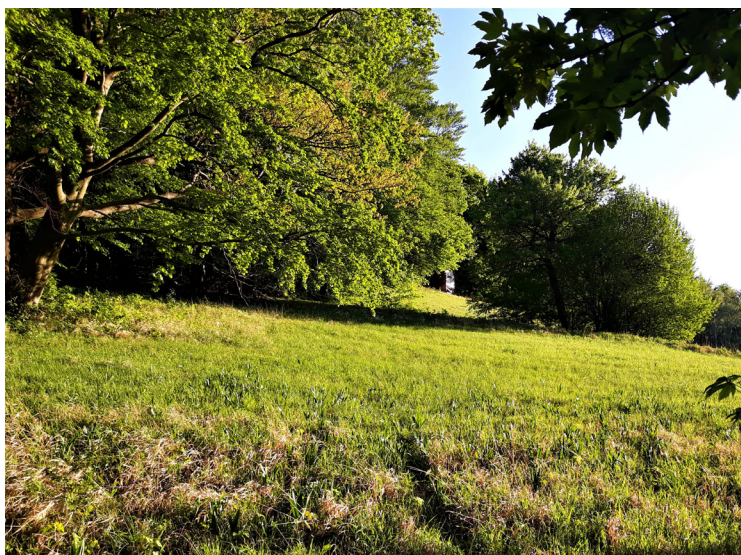
02 Kerschgrabenschanze 2020



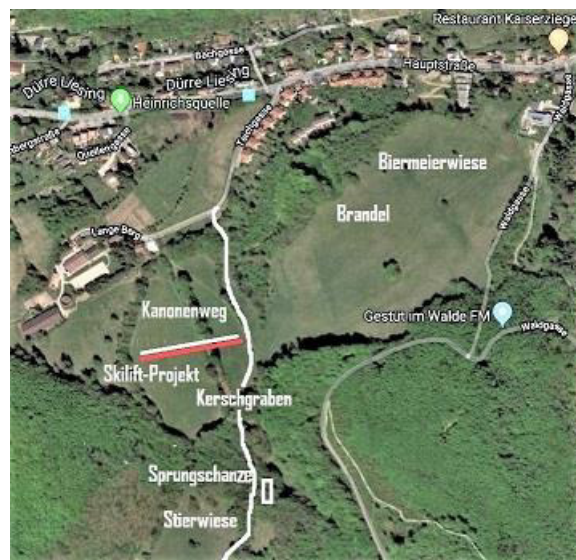
03 Bubi Bradl 1955

Wer war dieser Mann? Josef „Bubi“ Bradl sprang 1936 als erster Mensch auf Skiern über 100 Meter weit. 1938, nach dem Anschluss Österreichs, startete er in der Mannschaft des „Deutschen Reiches“. Bei den Nordischen Skiweltmeisterschaften auf der Großschanze von Zakopane in Polen wurde er im Februar 1939 vor Ausbruch des 2. Weltkrieges Weltmeister. 1953 erreichte er den Gesamtsieg der ersten Vierschanzentournee und gewann bei Österreichischen Meisterschaften acht Goldmedaillen! 1955 gewann er hier im Kerschgraben das „Sepp Graf Gedenk-Rennen“ mit einer Weite von 38,5 Metern vor seinem Landsmann Schweinberger und dem Wiener Kohl. Damit begeisterte Bradl auch viele junge Kaltenleutgebner für das Skispringen und er betreute nach seiner Springerkarriere ab 1958 die deutsche und später die österreichische Skisprung-Nationalmannschaft.

Darunter Reinhold Bachler, der 1967 mit sechs Siegen bei internationalen Ski-Veranstaltungen beeindruckend konnte. Seine Höhepunkte waren der 154 Meter Weltrekord im Skifliegen auf der seit 2010 größten Schanze der Welt im norwegischen Vikersund und seine Silbermedaille bei den Olympischen Spielen in Grenoble. Sein damaliger Teamkollege und daher ebenfalls Schüler von Bubi Bradl war Prof. Baldur Preiml, der 1975 als Cheftrainer Österreich über Nacht zur Skisprung-Nation Nummer Eins machte. Unter Einsatz neuester mentaler und ernährungswissenschaftlicher Aspekte schaffte er das Skisprungwunder der österreichischen „Adler“, darunter Toni Innauer und Hubert Neuper als Beispiele.



04 Stierwiese Anlaufstrecke



05 Kerschgraben Übersicht

Unser Zivilschutzbeauftragter Hans Wallner hat während seiner nordischen Ausbildung in Seefeld und Innsbruck mit den Bradl Schülern Bachler und Preiml gemeinsam trainiert! In den 1930er Jahren war es Josef Graf, der im Ski-Flug aufhorchen ließ und zu dessen Gedenken diese legendären Springen im Kerschgraben stattgefunden haben. Er war der Großvater unseres Altbürgermeisters Josef Graf und seiner Schwester Elisabeth. Ein Lokalmatador in den damaligen Dreierkombinations-Disziplinen von Springen, Abfahrt und Langlauf, der zahlreiche Medaillen eroberte. Bereits 1890 beeindruckte der aus Norwegen stammende Bäckergehilfe Wilhelm Bismark Samson, der 15 Meter weite Sprünge über seine selbstgebaute Schanze schaffte. Das war damals so beeindruckend, dass der Ort des Geschehens, die ehemalige Siegelwiese auf „Norwegewiese“ umbenannt wurde. Oder Carl Maria Schwertner, der uneheliche Sohn des Besitzers der Wasserheilanstalt Dr. Carl Emmel, der als erfolgreiche Schirennläufer in Lilienfeld

gemeinsam mit der Kauba Mizzi (Mizzi Langer Wand) sehr bekannt wurde. Das war im Jahre 1905 beim weltweit 1. Riesentorlauf am Muckenkogel, organisiert von Mathias Zdarsky, einem der wichtigsten Begründer der alpinen Skilauftechnik. Wir können also auf eine sehr lange Ski-Tradition in Kaltenleutgeben zurückblicken.

Auch Otto Leodolter siegte später nicht nur im Kerschgraben, sondern erreichte zuvor die Bronzemedaille bei den Olympischen Winterspielen 1960 in Squaw Valley in Kalifornien. Solche Meldungen beflügelten unsere Springer, wie Werner Schmid, der schon zu Bradls Zeiten dabei gewesen ist, oder Burschen wie Kienzl Norbert und Edi Lorenz Junior. Sein Vater Eduard Lorenz war einer der Kampfrichter zu Bradls Zeiten und darüber hinaus als Sportwart des ersten Skiklub Kaltenleutgeben einer der wichtigsten Organisatoren. Ein Springer der nachkommenden Generation ist hier im Bild zu sehen - Christian Neubauer.



06 Christian Neubauer 1981



07 Blick Kerschgraben, Kanonenweg, Brandl und weiter

Interessant ist auch, dass es lange Zeit Überlegungen gab, hier auf Grund damals sicherer Schneeverhältnisse im Vergleich zu den Wienerschanzen eine neue Schanze zu bauen, um die Tradition fortzusetzen. Daher pachtete dieses Waldstück der Wiener Skiverband. Es ist im Besitz der Steyler Missionare von St. Gabriel in Maria Enzersdorf, denen auch das Grundstück des mittlerweile neu gebauten Missionshauses Arnoldheim am Ende der Oberen Brandgasse gehört. Der Kerschgraben wird auch in der Diplomarbeit des heutigen Arch. Dipl.-Ing. Christian Hoppe erwähnt. Mit dem Titel „Wiener Schisprungzentrum“ wurde diese Arbeit im Jahr 2002 an der Technischen Universität Wien, Fakultät für Architektur und Raumplanung, eingereicht. Er war selbst ein guter Schispringer und später Sprunglaufreferent des Wiener Skiverbandes.

Der Rückweg führt schräg links hinunter zu den Ruinen eines ehemaligen Munitionsbunkers, der uns noch einmal in die Zeit des Anschlusses Österreichs 1938 zurückführt, als die Nationalsozialisten die Kuranstalt erworben und zu einer Kaserne der SA Standarte „Feldherrnhalle“ umfunktioniert hatten. Im Kerschgraben bauten sie ihren Schießplatz und legten vermutlich für den Granatwerfertransport eine Straße, den Kanonenweg an. Wir treffen auf diesen, wenn wir den Weg nicht weiter im Graben verfolgen, sondern vom Bunker den Wald queren. So kommen wir auf eine quer verlaufende künstliche Geländestufe, den Schießplatz für Pistolen, Maschinen- und Sturmgewehr. Hier verläuft gut sichtbar der breite Kanonenweg den Graben auswärts bis zur verlängerten Teichgasse. Der starke Verwuchs macht ein Weiterkommen an dieser Stelle sehr schwierig und daher ist es besser im Talgrund weiter zu gehen. Draußen auf der Wiese sehen wir links oben die Buschreihe, hinter der sich der Kanonenweg befindet. Auf dieser Seite war ein Schilfprojekt im Jahre 1967 geplant, die Pläne befinden sich im Archiv.

Etwas weiter vorne kann man noch den Hellteich besichtigen, der wie mir Erich Kailer erzählte, früher der Ernst Teich gewesen ist. Entsprechend unterschiedlicher Lichtverhältnisse kann dieses Biotop sehr idyllisch wirken. Weiter oben, auf dem Brandl, genießen wir eine schöne Aussicht hinüber zur „Hochwiese“ und wir können weit talauswärts bis zu den Hochhäusern der Wienerstadt sehen.

Wir wandern weiter hinunter zur Waldgasse, kommen am Elfenhain vorbei und dem gemütlichen Gasthaus „Kaiserziegel“. Weiter folgen wir der Hauptstraße bis uns rechts abzweigend die Promenadegasse in den Emmelpark führt, wo uns eine Bank an der Emmel Quelle zu einer Rast einlädt. Hier befindet sich seit dem Vorjahr eine von der Gemeinde errichtete sogenannte Barzflex Workout Station zur körperlichen Ertüchtigung auf Schrägbänken, Ringen, Seilen und Sprossenleitern. Einfach ausgedrückt ein gratis-Fitnessstudio im Freien, das auch für unsere Ski-Springer eine hervorragende Trainingsmöglichkeit im Sommer gewesen wäre. Der Rückweg führt weiter unter der Pension „Sandhof“, am Bauernhof und am Bächlein der „Dürren Liesing“ vorbei bis zur Eiswiese und zum Rathaus.

Bilder Hans Steiner, Ilse Meier, Christian Neubauer

Gemeindeamt:



Hauptstraße 78
2391 Kaltenleutgeben
Telefon: 02238/71 213
Fax: 02238/71 213-24
Homepage: www.kaltenleutgeben.gv.at

Parteienverkehr:

Dienstag: 7.00 bis 12.00 Uhr und 13.00 bis 19.00 Uhr
Donnerstag: 7.00 bis 12.00 Uhr und 13.00 bis 19.00 Uhr
Freitag: 7.00 bis 12.00 Uhr

Sprechstunden:

Bürgermeisterin:

Dienstag: 17.30 bis 18.30 Uhr
Donnerstag: 17.30 bis 18.30 Uhr

Vizebürgermeisterin und geschäftsführende Gemeinderäte:

Dienstag: 17.30 bis 18.30 Uhr

Öffnungszeiten Altstoffsammelzentrum Bauhof:

Dienstag: 6.00 bis 12.00 Uhr und 13.00 bis 19.00 Uhr
Donnerstag: 6.00 bis 12.00 Uhr und 13.00 bis 19.00 Uhr
Letzter Samstag im Monat: 8.00 bis 11.00 Uhr

Hauptstraße 179, 2391 Kaltenleutgeben
Telefon: 02238/77 786

